
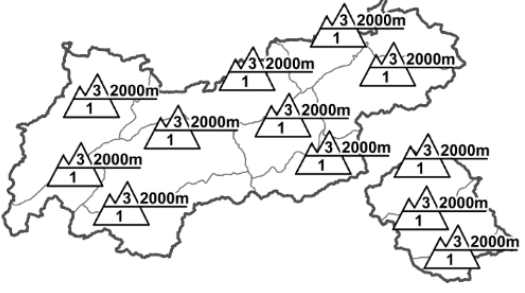
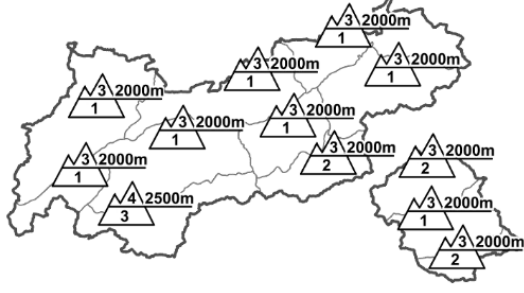



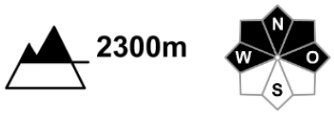





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.03.2017 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.03.2017 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Tribschnee	WO? - Gefahrenstellen  mit Höhe zunehmend	WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  vermehrt schattseitig	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#)

In den südlichen Öztaler Alpen wird die Gefahr heute auf groß ansteigen - Vorsicht vor Tribschnee!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Für den Wintersportler herrschen durch Sturm und teilweise Schneefall unwirtliche Bedingungen. Die Gefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter gering. Mit den zu erwartenden Neuschneefällen, die in den Südlichen Öztaler Alpen am intensivsten ausfallen sollen, wird die Gefahr im Laufe des Nachmittags auf groß ansteigen. Aus sehr steilen Einzugsgebieten sind dann spontane Schneebrettlawinen wahrscheinlich. Diese können bis in tiefere Schichten brechen und somit zumindest mittlere Größe erreichen. Dies betrifft v.a. einen Höhenbereich oberhalb etwa 2500m. Vermehrt sind davon sehr steile Hänge der Exposition NW über N bis O betroffen. Spontane Schneebrettlawinen sind zudem auch in den ebenso neuschneereicheren Regionen der Zillertaler und südlichen Tuxer Alpen sowie im südlichen Osttirol ab den Nachmittagsstunden möglich.

Im übrigen Tirol bestimmt frischer Tribschnee die Lawinengefahr. Tribschnee wird mit zunehmender Seehöhe immer umfangreicher, mächtiger und störanfälliger und sollte im sehr steilen Gelände möglichst gemieden werden. Osthänge in einem Höhenband zwischen etwa 2600m und 2800m scheinen zudem durch eine kürzlich gebildete Schwachschicht tendenziell störanfälliger.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Stürmischer Wind sowie beginnende Schneefälle vom Süden her führen heute im Tagesverlauf zu neuen, zum Teil sehr umfangreichen Schneeverfrachtungen. Entsprechend steigt dann auch die Zusatzbelastung auf die Schneedecke. In Folge können in den neuschneereichen Regionen auch bodennahe Schwachschichten brechen, beginnend im Nordsektor von etwa 2300m aufwärts, oberhalb etwa 2600m dann zunehmend auch im O- und teilweise W-Sektor. Tribschnee kann zudem auf kürzlich abgelagertem Graupel sowie auf überwehitem Pulverschnee (letzteres v.a. in größeren Höhen) ausgelöst werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Achtung, in den meisten Gebirgsgruppen kommen orkanartige Windgeschwindigkeiten auf! Es handelt sich somit um einen unbrauchbaren, mitunter sogar gefährlichen Tag bei sämtlichen Aktivitäten im Gebirge. Die Berggruppen rund um das Inntal sind oft wolkenfrei und die Sicht ist hier wohl noch am besten. Am und südlich vom Hauptkamm stauen sich die Wolken und es schneit immer wieder, in den Öztaler Alpen wächst die Schneedecke bis zum Abend nennenswerter, sonst sind es nur Spuren. Temperatur in 2000m: 3 Grad im Norden, -2 im Süden. Temperatur in 3000m: -1 Grad im Norden, -7 im Süden. Höhenwind: Orkanartiger Wind aus Süd.

TENDENZ

Mit Nachlassen des Sturms beginnende Entspannung der Situation.

Patrick Nairz